

Mitteldeutschland Durch-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland - Hallesche Neueste Nachrichten - Hallesche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

68. Jahrgang - Nr. 151

Schiffahrt, Verlag u. Druckerei: Halle (S.), Große
Königsstr. 10/11, E. Meyer, 2743, 24-48-11; Geschäfts-
stelle: Halle (S.), Markt 10/11, E. Meyer, 2743, 24-48-11.

Halle (Saale), Dienstag, den 2. Juli 1935

Wochentlicher Abonnementspreis 1,25 RM, ab
2,25 RM halbjährlich, durch die Post 2,30 RM,
ohne Zustellung.
Einzelverkaufspreis nach Postliste

Einzelpreis 15 Pf.

Ausschlukreiche Waffenfunde

Waffen- und Munitionsvorrat auf dem früheren „Vorwärts“-Gelände

Auf dem früheren „Vorwärts“-Gelände in der Lindenstraße in Berlin wurden in diesen Tagen Umbau- und Aufschüttungsarbeiten vorgenommen. Gestern morgen machte man hier, wie der „S.A.“ berichtet, einen bemerkenswerten Fund. Bei Bodenarbeiten in einem ehemaligen Lagerhohlraum stieß man plötzlich auf mehrere Kisten, die mit Waffen und Munition gefüllt waren. Nach und nach förderte man zwei Maschinengewehre, 50 Karabiner, vier Maschinengewehre, 40 Karabiner, eine Rife Handgranate, eine Rife Seitengewehr und etwa 10 000 Patronen anlag.

In dieser Nacht schreibt der „S.A.“, dass die nationalsozialistische Bewegung gerade noch rechtzeitig an die Macht gekommen ist, um den Bürgerkrieg zu verhindern.

Moskau protestiert erneut

Scharfe Töne Lofio gegenüber.

Im Zusammenhang mit den vor einigen Tagen gemeldeten Zwischenfällen an der manchukurisch-sowjetrussischen Grenze hat die Moskauer Regierung jetzt in Lofio diplomatische Schritte unternommen. Der sowjetrussische Botschafter Jurew hat gestern, wie die „Lof.“ anlässlich seiner im Auftrag seiner Regierung Außenminister Gromko eine längere Note überreicht, in der in zum Teil scharfen Worten gegen das Verhalten der japanisch-manchukurischen Behörden protestiert wird.

Zum Schluss heißt es in der Moskauer Note, die Sowjetregierung hoffe, daß die japanische Regierung, die mehrfach ihren Wunsch nach friedlichen Verhältnissen an der sowjetrussischen Grenze bekundet habe, nunmehr schnelle und energische Maßnahmen zu ihrer Abwendung herausfordernden Verhandlungen der japanisch-manchukurischen friedlichen Mittelschlichter treffen werde, in dem sie diese auf die Unzulässigkeit und die Gefährlichkeit der von ihnen an der Grenze durchgeführten Methoden hinweise.

Neuer Kommandant im Kreml

Der bisherige bereits erschossen?

Nach Mitteilungen der Moskauer Sonderberichterstatter findet man sich im zum neuen Kommandanten des Kreml ein gewisser Tschalun ernannt worden. Er hat bereits sein Amt angetreten und sofort ein drahtloses Regiment unter der nach russischen Verhältnissen geleiteten Kreml-Wache eingeführt. Berichteten zufolge soll der in Frage gefallene und verhaftete bisherige Kommandant, der Lette Peters, bereits erschossen worden sein.

Das Militärkollegium des Obersten Gerichts in Moskau hat in Urakheit der verurteilten sechs Personen aus Todesurteilen den Antritt der Strafe des Todestodes von Michail Tagil, Petrow, den das Gericht als „Räufersyndikat“ mit dem Verurteilten in der „Lof.“ bezeichnete. Die Verurteilten wurden beschuldigt, deren sogenannte „Dorfkorrespondenten“, deren Aufgabe bekanntlich ist, im Sinne des Sowjetregimes vom flachen Lande aus zu berichten, getötet zu haben.

Der Fall des Hareers Fischer

Vom Einziger Gericht freigesprochen.

Vor dem Einziger Schöffengericht wurde gestern der evangelische Pfarrer der oberhessischen Gemeinde Theringa, Gerhard Fischer, von der gegen ihn erhobenen Anklage wegen Verbreitung von unzulässigen Druckschriften freigesprochen. Die Verhandlung des Pfarrers war für sich besonders merkwürdig, weil er sich gegen besondere Heiligsprechungen vor sich gelassen. Während eines kurzen Auftritts bei Verwandten in Deutschland erschien eine amfische Verlautbarung, die den Pastor verdächtig politischer Propaganda beschuldigte. Die Sitzungen wurden halboffen, daß Fischer beim Ueberführen der österreichischen Grenze verhaftet werden würde.

Trotz dieser Verlautbarung lehrte Fischer nach Österreich zurück und wurde tatsächlich an der Grenze festgenommen.

Der Beginn der Verhandlung brachte insofern eine Ueberraschung, als man eine Anklage auf Hochverrat erwartete. Die Anklage warf jedoch Pastor Fischer lediglich die Verfassung und Verletzung einer Druckfrist mit dem Titel „Meine Gedanken gegen den Eintritt in die vaterländische Front“ vor. Das Gericht begründete den Freispruch mit der Feststellung, daß Pastor Fischer wahrscheinlich nach dem Austritt aus dem Bunde zur Bekämpfung nationalsozialistischer Druckwerke diese Druckfrist nicht mehr verbreitet hat. Pastor Fischer wurde jedoch noch nicht auf freien Fuß gesetzt, da die Unterredung auch in der Richtung des Hochverrats geführt werden soll.

Frontkämpfer an einem Tisch

Besprechungen in Paris begannen.

Am gestrigen Montag begannen in Paris die Besprechungen zwischen deutschen und französischen Kriegsteilnehmern. Da die Unterredungen privater Natur sind, soll erst zum Schluß eine Mitteilung an die Presse ausgegeben werden. Die deutschen Kriegsteilnehmer sind vertreten für den Nationalsozialistischen Kriegsopferverband durch seinen Leiter Dieringhoff und von Goffe und Dr. Dietl, für den christlichen Bund durch von Homann-Dalhausen und für den Nationalsozialistischen Deutschen Frontkämpferbund (Etablierte) durch von Baro. Seitens der französischen Frontkämpfer sind vertreten ein deutscher und ein französischer Vertreter eines jeden Landes teil. Der Nationalsozialistische Kriegsopferverband ist durch seinen Vorsitzenden Sebeka, den Abgeordneten Jean Gon, ferner durch Bouland und durch Landier vertreten.

50 deutsche Kriegsteilnehmer aus Stuttgart, die vom französischen Verband der

Oberst Bed morgen in Berlin

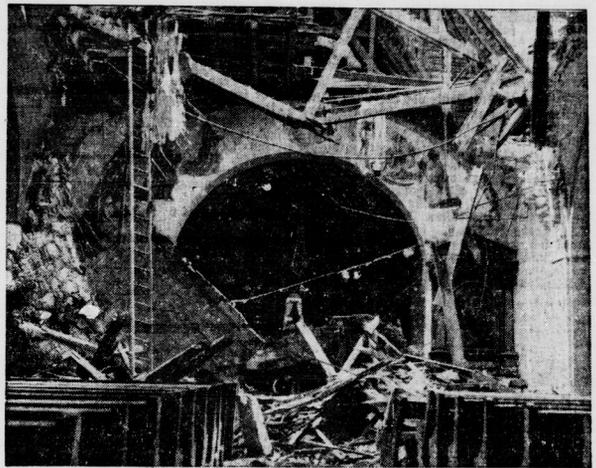
Polens Außenminister folgt der deutschen Einladung / 2 Tage Aufenthalt

Einer vor längerer Zeit ergangenen Einladung der deutschen Regierung folgend, trifft der polnische Außenminister, Oberst Bed, am Mittwoch, dem 3. Juli, zu einem zweitägigen Besuch in Berlin ein.

Zu dem Besuch wird in Warschau bekannt, daß der Minister von seiner Gattin, vom Kabinetschef des Außenministeriums Graf Lubinski und von seinem persönlichen Sekretär begleitet werden wird. Nach dem Berliner Besuch wird sich Außenminister Bed mit seiner Gattin, wie hier verlautet, in einen deutschen Kurort begeben, wo Frau Bed einige Zeit zur Kur bleiben wird. Die polnische Regierungspresse bringt die Meldung über den bevorstehenden Besuch Obersts in Berlin an der Spitze ihrer Mitarbeiter zum Teil mit der Ueberschrift „Stabilisierung der nachbarlichen Verhältnisse zwischen Deutschland und Polen“. In einem kurzen Kommentar der „Gazeta Polska“ und anderer Regierungsblätter wird u. a. erklärt, der Besuch des polnischen Außenministers sei Gelegenheit, die Wünsche zu erwidern, die Reichsminister Goebbels und der preussische Ministerpräsident General Göring in Berlin abgelehnt hätten. Mit Rücksicht auf die polnische Nationaltroupe habe Minister Bed, der deutschen Einladung nicht früher folgen können.

Die Antwort des Führers

auf die Meldung von der Einweisung der deutschen Kriegsgefangenen in Kasern.
Anlässlich der Einweisung der deutschen Kriegsgefangenen in Kasern (s. oben) hat der Führer des Reiches und des Bundeslandes deutsche Kriegsgefangenen eine Telegrammantwort für die Meldung von der Einweisung der Nationalen antwortete der Führer:



Vom Erdbeben in Württembergischen Oberland.

Das Erdbeben, das in der vergangenen Woche das südliche Deutschland heimsuchte, hat im Württembergischen Oberland beträchtlichen Schaden angerichtet. In Kappel bei Buchau erschütterte die ersten Erdstöße die Kirche so stark, daß Teile des Turmes einstürzten und das Kirchendach des Hauptschiffes durchschlugen. Unser Bild zeigt die Erdbebenzerstörungen an der Kirche von Kappel-Buchau. (Scherer-M)

Sungenerverletzte nach Frankreich eingelassen worden sind, wurden gestern vormittag auf der Durchfahrt in Lyon von dem deutschen Konsul und von französischen Frontkämpfern begrüßt. Nachdem sie am Gefallenendenmal einen Blumenkranz niedergelegt hatten, wurden sie im Klubhaus von Minister Derriot empfangen, der Bürgermeister von Lyon ist. Zwischen Derriot und dem Führer der deutschen Abordnung wurden Anreden gewechselt.

Weitere Auflockerung?

Als der polnische Marschall Bilschki die Augen schloß, gab er an dieser Stelle dem Wünsche Ausdruck, daß die Befreiung der deutsch-polnischen Beziehungen, die durch das Dritte Reich auf der einen und durch Bilschki auf der anderen Seite angebahnt worden war, durch den Tod des polnischen Staatsführers nicht beeinträchtigt werden möge. Die inwärtigen vertriebenen Zeit ist Beweis für die Erfüllung dieses Wunsches. Und wenn jetzt, wie gemeldet wird, der polnische Außenminister Oberst Bed, einer der Vertrautesten Bilschkis, zu einem zweitägigen Besuch in Berlin eintritt, so kann das wohl dahin gedeutet werden, daß die deutsch-polnischen Beziehungen noch weiter vertieft werden sollen. Diese neue Berliner Tage zeigen dem polnischen Minister tiefer denn je überzeugt, daß Deutschland offener und ehrlich mit Polen zusammenarbeiten bereit ist und das deutsch-polnische Abkommen für eine Gegenbeziehung hält, an der unbedingt festgehalten wird.

Gleichzeitig wenden sich aber auch die Blätter Deutschlands dem französischen Nachbarn zu. Denn wenn man den Nachrichten und internationalen Gerüchten Glauben schenken darf, die auch aus möglichen französischen Quellen stammen, scheint dort der Keim zu einer neuen Entwicklung vorhanden zu sein. Die Möglichkeiten eines deutsch-französischen Abkommens enthält. Wir glauben jedenfalls, Abhandlungen einer Methoden-Aenderung gerade in den letzten Tagen auch aus beruflichem französischem Munde vernommen zu haben.

Das nationalsozialistische Deutschland kennt keine grundsätzlichen Erbfeinde. Es will nur den Frieden und die Errichtung eines gerechten Rechts aus den Händen des Weltrechts, der ein Jahrtausendlang geschwunden und nach dem Weltkriege an der Hand des Abkommens gebracht hat. Das nationalsozialistische Deutschland wünscht kein Gegenüber, sondern nur ein Nebenander und Miteinander der Völker. Es hat deshalb der deutsch-polnischen Vertrag abgeschlossen, es hat feierlich seinen Bericht auf Gleichvertrügen erneuert und damit die große Reichsunion mit Frankreich aus der Welt geschafft, es hat den Engländern ihre überlegende Stellung als erste Seemacht Europas anerkannt und damit den Frieden aus dem Meer überbracht, es hat sich schließlich an den Verpflichtungen von Socarno bekannt. Wie könnte da jemand behaupten, Deutschland wolle sich auf Kosten anderer bereichern, wenn es die Kosten des Friedens bisher ganz allein getragen hat? Wie könnte da jemand noch das Schlagwort aufrecht erhalten, Deutschland wolle sich „freie Hand im Osten“ sichern, da es um des Friedens

Nach 27 Tagen gelandet

Die amerikanischen Dauerflieger Ken. Wie aus Meridian (Mississippi) gemeldet wird, sind die amerikanischen Dauerflieger, die Brüder Ken, gestern um 20 Uhr nach einem Dauerflug von 27 Tagen, 5 Stunden und 33 Minuten gelandet. Die Landung erfolgte wegen angäußeriger Wetterverhältnisse. Die Flieger mußten wiederholt gegen Nebel und Gewitter ankämpfen und zeitweise fliegen.

Ein unbekanntes indianisches Dorf

Wissenschaftler aus der Cortez-Geit?

Der Erste Flugkapitän der Deutschen Kolonialarmee, Flugverkehrsgehilfen, Kapitän Hans Hoffmann, berichtet, daß er ein bisher unbekanntes indianisches Dorf in den Anden entdeckt habe. Es befindet sich auf einem hohen Bergplateau in der Höhe des Seilzugs-Berges zwischen dem Magdalena-Riß und dem Nech-Riß. Am Rande des Dorfes befindet sich ein kleiner, klarer See. In wissenschaftlichen Kreisen hat die Mitteilung großes Aufsehen erregt. Man trägt sich mit dem Gedanken, mit einem Wasserflugzeug zum Dorf hinauszufahren und auf dem See zu wässern, und ist der Ansicht, daß es sich bei den Einwohnern ein Indianer handelt, die schon zur Zeit der spanischen Eroberung vor den Weihen in die Berge flüchteten.

Das wollen das brennende Problem, die Korruption, auf eigenen Füßen stehen lassen...

Vor der moralischen Gewalt dieser Tatsachen und aus der Einsicht dieser Aufammenhänge hat Großbritannien die Konventionen...

Franzreich sieht heute vor derselben Alternative. Es hat zu wählen zwischen der Fortführung seiner alten Hegemonialpolitik...

Stimmungen für den nächsten Lebenslauf. Das ist der üblichen Behauptung gegenüber...

Andenken an Cavals

an eine deutsch-französische Ausdrucksform. Frankreichs Ministerpräsident Paul Painlevé...

Anthony Eden gibt Auskunft

Beitrag über Rom und Paris / Mussolini lehnt Vermittlungsvorschlag ab

Vor dem englischen Unterhaus gab Minister Eden eine Erklärung...

Der Zweck meiner Rede nach Paris war doppelter Natur. Die britische Regierung wollte die frühere Gelegenheit benutzen...

Ich bedauere es sehr, daß Mussolini nicht in der Lage war, diesen Vorschlag als eine Grundlage für die Lösung der Streitfrage...

Nach der Unterhaus-Erklärung Edens fragte der Oppositionsführer Chamberlain...

Der Wieroch der Eden-Erklärung

Gens' Erklärungen zur absehbaren Krise hat man in Rom mit einer gewissen Spannung erwartet...

In den Sonder-Morgenblättern wird die gelesene Unterhaus-Erklärung Edens...

„Italien ist vorbereitet“

„Ser“ aus den italienischen Wandern. In der ersten Sommerhälfte des italienischen Jahres...

Das Ende des Chaco-Krieges

Eröffnung der Friedenskonferenz am gestrigen Tage in Buenos Aires

In Buenos Aires wurde gestern nachmittags im Saal des Regierungspalastes die Friedenskonferenz zur Beendigung des Chaco-Krieges...

Wichtigkeit bin. Die Kolonialfrage liegt unter dem Gesichtspunkt an, daß die Interessen der Kolonien...

Deutschlands Recht auf Kolonien

Kolonialkriegsfrage aus Berliner Zoo. Der Deutsche Kolonialkriegsverband...

Bei der Reichspost sind die Ministerpräsidenten Nagel, 9939 Beamte, 120 Angestellte...

Sofortige Filmverbote

Neue Vollmachten für Dr. Goebbels. Durch ein Gesetz vom 28. Juni ist der Reichsminister für Volksaufklärung...

dem die Vorkführung des Filmes unerwünscht war.

In anderen Fällen wiederum arbeitete das Verfahren über die Filmprüfungen...

Kampagne für Richter und Staatsanwalt

Der Reichsjustizminister hat zur Vorbereitung der Wahlkampagne...

Staatsprüfung bestanden hat und bis zum Ende des Jahres...

Staatsprüfung bestanden hat und bis zum Ende des Jahres die Richter- und Staatsanwaltschaft...

Ein Kulturamt in der Reichsjustizverwaltung

Ein Kulturamt in der Reichsjustizverwaltung. Auf der Arbeitskonferenz der Führerschaft...

Ein Kulturamt in der Reichsjustizverwaltung. Auf der Arbeitskonferenz der Führerschaft...

Montiert deutscher Alpinisten

Nordwand der Granbes Fjoralls bezwungen.

Den beiden deutschen Alpinisten Peter S und Maxer ist es gelungen, eine derartig gefährliche Gletscherwand von überzweihundert Metern Höhe zu besteigen. Sie haben in 17 Stunden 15 Minuten 600 Meter Höhe erreicht. Ihre Expedition wurde von dem Oberstleutnant v. S. begleitet. Die Expedition wurde von dem Oberstleutnant v. S. begleitet. Die Expedition wurde von dem Oberstleutnant v. S. begleitet.

Am 25 Reichsmarck!

Handelverfall auf einen Geldbrieffräger.

In Dresden wurde gestern auf einen Geldbrieffräger ein Handelverfall verhängt. Eine Frau, die sich auf dem Hofe des betreffenden Grundbesitzers aufhielt, hatte einen Geldbrieffräger an sich vorbeigeführt. Die Frau wurde verurteilt, einen Betrag von 25 Reichsmarck zu zahlen.

100 Jahre Bad Nauheim

Dr. Fried nahm am Staatsfest teil.

Der bekannte Kulturhistoriker Dr. Fried nahm am Staatsfest teil. Er hielt eine Rede über die Geschichte von Bad Nauheim. Er erwähnte die Bedeutung des Bades für die Gesundheit der Menschen. Er erwähnte die Bedeutung des Bades für die Gesundheit der Menschen.

Beschäftigte Bergleute tot geboren

Die Vergewaltigungen auf dem König-Gesetz-Schacht in Freital, wo am Sonnabend vier Bergleute erschossen wurden, sind nach dreitägiger Dauer abgeschlossen worden. Die Bergleute, die im Schacht 115 und 116 tot gefunden wurden, waren Bergleute.

Haben Sie einen Balkon?

Man kann am Sonnabend nicht immer gleich in den Park gehen. Die Luft ist zu heiß. Sie sind nur auf 1-2 Stunden in die Sonne gehen wollen. Sie werden es auch nicht tun. Sie werden es auch nicht tun.

Klima — selbst herzustellen

Das Reich der Selbsterhaltung und Sittungsanstalten.

Der Konarch der Selbsterhaltung und Sittungsanstalten in Berlin hat seinen Bericht veröffentlicht. Er enthält viele interessante Informationen über die Arbeit der Anstalten. Er enthält viele interessante Informationen über die Arbeit der Anstalten.

Olivera Zodorowitschs Liebesprobe

Sieben Monate in der dunklen Dachkammer / Liebe geht seltsame Wege

In der kleinen jugoslawischen Gemeinde Jagodina hat sich ein Liebesdrama abgespielt. Die junge Zodorowitsch hat sich sieben Monate in der dunklen Dachkammer versteckt. Sie hat sich dort versteckt, um ihren Geliebten zu treffen. Sie hat sich dort versteckt, um ihren Geliebten zu treffen.

Der 30-Jährige Berlin-Mädchen entlieft.

Ein 30-jähriges Mädchen ist entlaufen. Sie hat sich von ihrem Mann getrennt. Sie hat sich von ihrem Mann getrennt.

Ein Geheimnis des Führers

an die Berliner Wörten-Beilage.

Der Führer hat ein Geheimnis. Er hat ein Geheimnis. Er hat ein Geheimnis.

„Lebenslanglich“ für Rasof

Ungarisches Urteil gegen den Kommunisten.

Ein Ungarischer Richter hat Rasof für lebenslanglich verurteilt. Er hat Rasof für lebenslanglich verurteilt.

Ein Selbstmord war die Ursache

Gasexplosion in Berlin-Steglitz.

Ein Selbstmord hat zu einer Gasexplosion in Berlin-Steglitz geführt. Ein Selbstmord hat zu einer Gasexplosion in Berlin-Steglitz geführt.

Verlobung der Tochter Rasofs.

Die Tochter des französischen Ministerpräsidenten ist verlobt.

Die Tochter des französischen Ministerpräsidenten ist verlobt. Die Tochter des französischen Ministerpräsidenten ist verlobt.

Neutralisierung Oesterreichs?

Die Londoner Meinung des „De Jour“.

Die Londoner Meinung des „De Jour“ ist, dass Oesterreich neutralisiert werden sollte. Die Londoner Meinung des „De Jour“ ist, dass Oesterreich neutralisiert werden sollte.

Von einem Haifisch verschlungen

Wahende können sich mit Mühe retten.

Ein Mann wurde von einem Haifisch verschlungen. Er wurde von einem Haifisch verschlungen.

Hestige Erdbeben am Aetna

30 Belebte / Ueber 28 Häuser zerstört.

Am Aetna gab es heftige Erdbeben. 30 Menschen wurden verletzt und 28 Häuser zerstört. Am Aetna gab es heftige Erdbeben.

Landplage in der Eifel

Masernausbrüche von Pharus-Ameisen.

In der Eifel gab es Masernausbrüche. In der Eifel gab es Masernausbrüche.

Generalarzt Dr. F.

Der bekannte Herzlehrer des Weltkrieges.

Dr. F. ist ein bekannter Herzlehrer. Dr. F. ist ein bekannter Herzlehrer.

Einmalig

Die ungarische englische Zettel hat gestern in der Berufsorganisation der kommunistischen „Volksbeauftragten“ Matthias Rasof wegen Doppeltarifs, Auftrubs und Worbis in 27 Fällen an lebenslänglicher Inhaftation verurteilt. Rasof ist im Februar geflohen. Er ist im Februar geflohen.

Wer leidet unter der Hitze?

Die Wägen mehr als die Dicken.

Man glaubt fast allgemein, ein dicker Mensch habe mehr unter der Hitze zu leiden als ein magerer. Nach den Untersuchungen der Dr. Bonell an der Johns-Hopkins-Universität in Baltimore vorzunehmen, hat erweist sich diese Ansicht jedoch als irrig. In seinem Laboratorium erregte er künstlich ein Klima von mehr als 55 Grad Celsius bei gleichzeitig hohem Feuchtigkeitsschwermetall der Luft. Die Zahl der Versuchstiere stieg schließlich auf 180. Obwohl bei den dicken Menschen der Wasserverlust infolge der starken Transpiration bedeutend größer war, litten die beträchtliche Feuchtigkeitsschwere der Luft die dicken Menschen weniger als die mageren. Die mageren transpirierten aber weniger, litten aber gleichwohl viel härter unter der Hitze als die dicken. Trockene heiße Luft wurde von beiden viel leichter ertragen als feuchte.

Neue Fenstercheiben für Krankenhäuser

Berlinische mit streifenförmigen Fensterpapier.

Ein Berliner Hersteller hat eine neue Art von Fenstercheiben entwickelt. Diese Fenstercheiben sind für Krankenhäuser geeignet. Diese Fenstercheiben sind für Krankenhäuser geeignet.

25 Jahre Theatermuseum

Die Clara-Ziegler-Stiftung in München.

Das Theatermuseum in München feiert sein 25-jähriges Bestehen. Das Theatermuseum in München feiert sein 25-jähriges Bestehen.

Normalvertrag für Dichter

Der Präsident der Reichschrifttumskammer veröffentlicht jetzt die Anordnung über einen Normal-Vertrag zwischen Schriftstellern und Verlegern. Der Präsident der Reichschrifttumskammer veröffentlicht jetzt die Anordnung über einen Normal-Vertrag zwischen Schriftstellern und Verlegern.

Ein Mann von 7,5 Zentnern

Was der Welt der Schwergewichtler. Wenn wir Menschen sehen, die das Antlitz...

Amerikaner strömen nach Europa

Die "Europa" allein bringt 2070 Passagiere. Nicht weniger als 14.000 Bergbauaus-

Amerikanische Jugend besucht Deutschland

Wie der "Cap Arcana" traf auf Einladung der Reichsleitung...

dem großen Deutschlandlager der SA teilnehmen und aus dem Reichsportplatz in Nürnberg...

Franz Seidels Pant. Der Bundesführer des NS. Deutschen Frontarbeiterbundes...

Der arbeitslose Kilometerfahrer. Vor Gericht hatte sich, wie aus einem Bericht...

Eine Freizeitanstaltung in Speyer. Wie die "NS. Reichsfront" meldet, wandte sich...

fühl haben sollten. Ferner sei der Samstags- und Sonntag-

Blitz schlägt in eine Wallfahrtskapelle. Am Kreise (Was schlug der Blitz in die Kapelle...

Feuer im New Yorker Vergnügungspark. Durch ein Großfeuer wurden Teile des berühmten Vergnügungsparks...

Wiener Anwälte gemahnet. Das österreichische Justizministerium hat den Wiener Rechtsanwält...

Chinas jährliche Ueberflutungen

Lautende von Morgen Sand unter Wasser. In China wurden durch die Hochwasser...

Keine Strafbefehle ohne vorherige Berechnung. Der Reichsjustizminister stellt in einer Verfügung...

Wie aus Heidelberg gemeldet wird, wurde der jüdische Inhaber eines Konfektions-

Die Verlobung unserer ältesten Tochter Edeltraut mit dem Landwirt Leander-Paul Fahr...

Erich Löwe. Einem hoffnungsvollen jungen Menschen ist damit frühzeitig ein Ende gesetzt...

Wettere. Kentaerin sucht bescheidenen, zwecks gemäßigtem Auswahls...

PG Koffer aller Art. Reiseartikel * Rucksäcke. haltbar, formschön, preiswert...

Ihre Verlobung zeigen an Gertrud Frickus. Dr. med. Willi Siemens. Privatdozent für Chirurgie.

Familiennachrichten. (Aus Familiennachrichten und nach Familienangehörigen.) Geboren:

Zurück! Dr. Herbert Winkelmann. Lungenfacharzt. Zurück! Dr. Detzhold. Getzstraße 28, 1.

Mittwoch Reklame-Tag! An den warmen Tagen z. Kochen besonders gut!!! KaBler Rollen-Fleisch ohne Knochen...

Heute früh entschlief nach kurzem, schwerem Kranklager mein lieber Mann, unser aller...

Zu verpachten. Obstverpachtung! Am Freitag, dem 5. Juli, 11 Uhr, im Gasthof zu Götz...

Sportgeräte Sportbekleidung jeder Art. Sporthaus Fischer. Geißestraße 21.

Sommernachtsfahrt ins "Dunkel"-Blau! Am Sonnabend, dem 6. Juli, starten wir für die Daheimgebliebenen eine Sommernachtsfahrt...

Am 29. Juni verstarb plötzlich unser langjähriger Geschäftsführer Herr Otto Damm...

Juwelier. Schmuck. Schmuckstücke. Schmuckstücke.

Wertvolle Menschen. Was ist es, die sich nach einem geliebten Gekommenen sehnen, aber kein Gelegenheit haben...

Wertvolle Menschen. Was ist es, die sich nach einem geliebten Gekommenen sehnen, aber kein Gelegenheit haben...

Wertvolle Menschen. Was ist es, die sich nach einem geliebten Gekommenen sehnen, aber kein Gelegenheit haben...

Wertvolle Menschen. Was ist es, die sich nach einem geliebten Gekommenen sehnen, aber kein Gelegenheit haben...

Wertvolle Menschen. Was ist es, die sich nach einem geliebten Gekommenen sehnen, aber kein Gelegenheit haben...

Wertvolle Menschen. Was ist es, die sich nach einem geliebten Gekommenen sehnen, aber kein Gelegenheit haben...

Vom Schwager auf offener Straße erschossen

Nächtlicher Schuß in der Lindenstraße / Der Täter entkommen / Kadaver wegen Familienstreitigkeiten

Gestern abend gegen 22.15 Uhr wurde an der Ede Wälderstraße Lindenstraße der 36jährige Schlofer Hans hinterstrüß erschossen. Der Täter trat von hinten unmittelbar an Hans heran, schloß ihm die Pistole in den Rücken und drückte ab. Hans sprang auf, der Mörder rief ihm zu: „Du Dumpe!“ und lief davon. Er wurde sofort verfolgt, konnte jedoch entkommen. Hans wurde über die Lindenstraße geführt, vor der Tür des Arztes Dr. Schumacher erlag er an seinen Verletzungen. Die Leiche wurde in der Nacht sofort am Bestattungsinstitut des Herrn Dr. Schumacher in der Lindenstraße beigesetzt.

Über den Mörder des Polizeibericht:
Am Montag, gegen 22.15 Uhr, wurde Ede Wälder- und Lindenstraße der 36jährige Schlofer Hans hinterstrüß erschossen. Hans hinterstrüß war ein 36jähriger Arbeiter und einem anderen Bekannten bekannt. Am mittelmäßig bauer Nähe von hinten durch einen Schuß aus einer Pistole Kaliber 7,65 so schwer verletzt, daß er auf dem Transport nach der Klinik verstarb. Der Erschossene hatte mit seiner Frau und einem Kind in der Wohnung in der Lindenstraße 71, die drei Personen wohnen. Die Wohnung in der Lindenstraße, an der Wälderstraße bis Lindenstraße. An dieser Ede trat ein Mann von hinten an Hans heran, schloß ihm die Pistole unter dem rechten Schenkel in den Rücken und drückte ab. Das Geschick der Frau wurde durchgeschlagen und wurde später von einer hinzukommenden Person gefunden.

Als verwundeter Täter kommt sein eigener Schwager in Frage und zwar der Arbeiter Hans Dittich, geboren am 2. März 1900 in Halle, der sich lange Zeit mit seinem Schwager und mit seiner Schwester einen Streit gehabt hat. Nach der Tat hat Dittich die Nacht verbracht und seinen Mordanschlag auf den Bestattungsinstitut der Ede Wälderstraße, gewesen. Seinen Verfolger gelang es aber nicht, ihn einzufangen. Die Fingerringe sind er durch die Schütze und die Scherbenstücke in der Wohnung des Hans hinterstrüß. Die zur Tat benutzte Pistole und die Patronenhülse sind bisher noch nicht gefunden worden.

Dittich ist 1,70 bis 1,75 groß, schlank, hat dunkelblondes nach hinten gekämmtes Kopfhaar, längliches Gesicht, graue Züge, große Nase, schmale verstrichene Schenkel, schlankes schlängelndes Gang. Auf einem Unterarm hat er Operationsnarben, die von einer Blutvergiftung herrühren. Soweit bekannt ist, trägt er dunkelblaue Hosen, schwarze Halbschuhe und ist ohne Kopfbedeckung. Dittich hat sich am 24. Juni 1935 polizeilich nach Bonn abgemeldet. Er muß sich aber noch hier im Stadtbüro unangemeldet aufhalten. Seine letzte Wohnung war Paulusstraße 9.

Wo hat sich Dittich nach dem 25. Juni 1935 unangemeldet aufgehalten und wer kann Angaben über seinen jetzigen Aufenthaltsort machen? Insbesondere wird Wert darauf gelegt, daß sich der Herr und die Dame, die sich bei der Tat in unmittelbarer Nähe befunden haben, Ermittlungen in der Kriminalpolizei melden. Auch die Männer, die den Täter durch die Lindenstraße, Südstraße und weiter verfolgt haben, müssen sich sofort bei der Kriminalpolizei einfinden, um ihre Beobachtungen mitzuteilen. Ihre Beobachtungen sind für die Auffklärung der Tat von ganz besonderer Wichtigkeit. Alle Angaben nimmt das 1. Kriminalkommissariat im Zimmer 162 und 163 im Polizeipräsidium entgegen.

Über den Schwager des Verstorbenen: Hans hinterstrüß war das Verhältnis zwischen Hans und seinem Schwager nicht schlecht. Frau Hans hat ihrem Bruder die Waise gewaschen, auch sonst mancherlei für ihn besorgt, und die fünf gleichaltrigen Männer vertragen sich gut. Seit September vergangenen Jahres hat sich aber das Verhältnis langsam verschlechtert. Dittich ist verlobt; über die Braut soll nach Hans abfällige Bemerkungen gemacht haben, über die sich Dittich sehr erregt. Geringfügig vor gegen seine Schwester feindselig getimmt, weil auch sie sich angeblich über seine Braut

ungünstig geäußert haben soll. Das Verhältnis zu seiner Braut soll überhaupt sehr eigenartig gewesen sein und aus verächtlichen Anzeichen kann man schließen, daß er anormal erregt war. Seine Schwester führt verächtliche Einzelheiten für diese Annahme an. Hans hinterstrüß hat um diese Verletzung seines Schwagers gekümmert und ihm mehrmals in etwas vorstimmlich und derben Worten seine Abneigung in diesem Punkte ausgedrückt. Das Verhältnis wurde schließlich so gespannt, daß jeglicher Verkehr aufhörte. Der Herr hinterstrüß benutzte, beispielsweise Dittich, vornehmlich seinen Schwager mit den Worten „Du Dumpe“, denselben Worten also, die der Mörder gleich nach dem Schuß gerufen hat! Am Unterfingerring hat er einmal über den Friedhof auf einer stehenden Hand her und schloß ihn mit der Faust ins Gesicht. Hans fiel in die Anlagen, Dittich warf sich über ihn und beide dalagten sich auf der Erde. Wegen dieses Vorfalls, der nur wenige Wochen zurückliegt, hatte Hans eine Anzeige erstattet. Dabei erfuhr er, daß sein Schwager mehrfach die Wohnung gewechselt hatte. Am Sonntag vor dem Mord wurde die Schwester von Frau Hans, also auch die Schwester von Dittich, befragt. Selbst diesen traurigen Anlaß brachte Dittich nicht zur Behauptung. Er wechselte bei der Beerdigung sein Wort mit seiner Schwester, geschweige denn mit seinem Schwager.

Hans ist seit sieben Jahren arbeitslos gewesen, zu Pfingsten hat er erit wieder Arbeit gefunden. Derzeitigen Sommer hat ihn der Arzt krankgeschrieben und so verbrachte er viel Zeit im Freien. Gestern gegen 15.30 Uhr ging er mit seiner Frau wieder zum Waisenhaus und setzte sich dort auf eine Bank. Gegen 19.30 Uhr geleitete sie zu ihnen ein Bekannter, der Kadaverer Ernst Zier. Mit diesem zusammen traten sie dann gegen 22 Uhr den Heimweg an, gingen zur Königstraße und dann durch die Schloßstraße in der Wälderstraße. Auf dem Weg nach Hause trat ein Mann von hinten an Hans heran, schloß ihm die Pistole unter dem rechten Schenkel in den Rücken und drückte ab. Das Geschick der Frau wurde durchgeschlagen und wurde später von einer hinzukommenden Person gefunden.

eingedrängt hatte, wieder herans und tief über die Lindenstraße davon. Frau Hans folgte: „Mörder, Mörder!“ und wiederholte diesen Ruf immer wieder. Eiter machte sich sofort an die Verfolgung. Als er aber sah, daß andere Männer bereits dem Mörder folgten und ihm sehr nahe waren, lehrte er sich um und schloß zurück, um die Verfolgung zu helfen. Man führte den Schwerverletzten über die Lindenstraße und wollte ihn zum Arzt bringen. Vor dem Hause des Arztes brach Hans jedoch zusammen. Er war erst ganz still, dann sagte er seiner Frau: „Ach, ach!“ Die Mutterbande, die man rief anlangte, konnten natürlich keine Rettung bringen, aus einer Operation war es schon zu spät. Frau Hans und Eiter fuhren mit zur Klinik; aber nach wenigen Minuten sagte ihnen der Arzt, daß Hans tot sei.

Frau Hans hat sofort nach dem ersten Schreden erklärt, niemand anders als ihr

Bruder könne der Täter sein. In der Südstraße hätte man den Täter aus laffen können, ein auf der anderen Straßenseite entgegenkommender Mann hielt aber die Juriste der Verfolger für einen Schwager, so spät erkannte er seinen Irrtum und machte sich mit an die Verfolgung.
Daß Dittich der Mörder ist, kann kaum bezweifelt werden. Er muß die Tat aus sehr gut überlegt und vorbereitet haben. Woher er die Waffe hat, ist noch nicht bekannt, es handelt sich um eine 7,65-mm-Zelbstladebüchse. Das Geschick, das durch Hans Körper durchgeschlagen ist und die Lunge gerührt, hat ein 24. Mann etwa 10 Minuten nach der Tat in der Lindenstraße, etwa einhundert Meter entfernt von der Einmündung der Wälderstraße, gefunden. Bereits am 24. Juni hat sich Dittich aus der Paulusstraße, wo er in einer Kellerkammer eine Schießscheibe hatte, abgemeldet. Er ist aber noch am 24. Juni in Halle gesehen worden. Niemand weiß bisher, wo er sich unbetrieben und wo er genötigt hat. Den helen Mantel, mit dem er bei der Tat bekleidet war, hat er erst nach kurzer Zeit gekauft, möglicherweise in dem Gewandhaus, damit von seiner Schwester und ihrem Mann nicht so bald erkannt zu werden.

50 Jahre Haus- und Grundbesitzer

Professor Dr. Noack sprach in der Hauptversammlung im „Stadtschützenhaus“

Kürzlich hielt der Haus- und Grundbesitzerverein im „Stadtschützenhaus“ seine Hauptversammlung, die vom Vereinsführer Rechtsanwalt Prof. Dr. Noack mit einem Rückblick auf das 50jährige Bestehen des Vereins eröffnet wurde, ab. Im Jahres- und Jahresbericht hob der Geschäftsführer Dr. Noack besonders das Zustandekommen des Einheitsmietvertrages, die Aufnahme der Schlichtungsgesellschaft und die Einrichtung eines unentgeltlichen Wohnungsamtes hervor und bezeichnete als besonders segensreich die gute Zusammenarbeit mit der Kreisleitung und der Deutschen Arbeitsfront, durch die es in etwa 400 Fällen möglich gewesen sei, entstandene Differenzen zwischen Mietern und Vermietern auf gültigem Wege beizulegen. Weiter wies Dr. Noack auf die Beteiligung des Hausbesitzers an der Arbeitsfront hin. Nach den für Auflassungsarbeiten erteilten Reichsgerichtsentscheidungen, habe der deutsche Haus- und Grundbesitzer für rund fünf Milliarden Mark Aufträge erteilt.

Städtisch hielt der Haus- und Grundbesitzerverein im „Stadtschützenhaus“ seine Hauptversammlung, die vom Vereinsführer Rechtsanwalt Prof. Dr. Noack mit einem Rückblick auf das 50jährige Bestehen des Vereins eröffnet wurde, ab. Im Jahres- und Jahresbericht hob der Geschäftsführer Dr. Noack besonders das Zustandekommen des Einheitsmietvertrages, die Aufnahme der Schlichtungsgesellschaft und die Einrichtung eines unentgeltlichen Wohnungsamtes hervor und bezeichnete als besonders segensreich die gute Zusammenarbeit mit der Kreisleitung und der Deutschen Arbeitsfront, durch die es in etwa 400 Fällen möglich gewesen sei, entstandene Differenzen zwischen Mietern und Vermietern auf gültigem Wege beizulegen. Weiter wies Dr. Noack auf die Beteiligung des Hausbesitzers an der Arbeitsfront hin. Nach den für Auflassungsarbeiten erteilten Reichsgerichtsentscheidungen, habe der deutsche Haus- und Grundbesitzer für rund fünf Milliarden Mark Aufträge erteilt.

Im Hinblick auf den Jahresbericht würdigte Rechtsanwalt Prof. Dr. Noack noch einmal die Arbeit des Vereins und sprach dabei hauptsächlich über die Schlichtungsstellen. Außerdem erklärte er, er hoffe, mit der Reichsanwaltschaft des Oberlandesgerichtsbezirks Raumburg eine Vereinbarung zu erreichen, damit sich die Mitglieder des Haus- und Grundbesitzervereins gegen herabgesetzte

Gebühren von Rechtsanwältinnen beraten lassen dürfen. Er hielt weiterhin die Fortbildung der Mitglieder, sprach noch über die Neugliederung des Vereins in sechs Bezirke. Eine Schlußplattenerede von Prof. Dr. Sunde über den nationalsozialistischen Eigentumsbegriff, ein Mitgliedsvertrauen über das schöne Schicksal und Würde der Frau, Kapelle unterhielten die Mitglieder noch einige Zeit und wurden mit großem Beifall aufgenommen.

Kreisbauernführer tagten in Halle

Landesbauernführer Eggeling sprach.

Am Montag fand im großen Saal des Infinitus für Planung und Leitung der Landesbauernführer Staatsrat Eggeling eine Kreisbauernführertagung statt, zu der die Kreisbauernführer aus allen Kreisen Sachsen-Anhalts vollständig erschienen waren. In Vorträgen und in eingehender Ausprache wurden alle Fragen der nationalsozialistischen Agrarpolitik ausgiebig behandelt. Die Tagung bewies die enge Verbundenheit der Landesbauernführung mit der Kreisbauernführung und die vorbildliche Echtheit der bäuerlichen Führung in Sachsen-Anhalt. In der Versammlung fand der einstimmige Beifall der Kreisbauernführer zum Ausdruck, jeder an seinem Platte, die großen dem Reichsstandort von Führer gestellten Aufgaben meistern zu helfen und die Ernährung des deutschen Volkes auch in kritischen Zeiten sicherzustellen.



Am Montag gegen 19.30 Uhr stießen auf dem Frankeplatz ein Auto und ein Kradfahrer zusammen. Der Kradfahrer wurde leicht verletzt und zur Anlegung eines Verbandes dem Elisabethkrankenhaus zugeführt. Das Verkehrsunfallkommando war zur Stelle.

Mit Opekta wird Ihre Marmelade billiger!

Früher nahm die Hausfrau meist auf 3 1/2 Pfund Erdbeeren etwa 2 1/2 Pfund Zucker, das waren zusammen 6 Pfund. Sie mußte jedoch fast immer eine Stunde und oft noch länger kochen; dann war aber ein Drittel bis fast die Hälfte verkocht. Sie erhielt also aus den 6 Pfund Frucht und Zucker nur etwa 3 1/2 bis 4 Pfund Marmelade. Heute jedoch mit Opekta bekommt die Hausfrau aus 3 1/2 Pfund Erdbeeren und 3 1/2 Pfund Zucker auch das volle Gewicht von 7 Pfund Marmelade in die Gläser, da ja in 10 Minuten fast nichts verkocht. Mit Opekta gibt es also ungefähr 3 Pfund Marmelade mehr. Dadurch hat man nicht nur das Opekta umsonst, sondern die Marmelade wird außerdem noch billiger!

Ohne Opekta
aus 3 1/2 Pfd. Erdbeeren u. 2 1/2 Pfd. Zucker nur etwa 3 1/2 Pfd.

Mit Opekta
aus 3 1/2 Pfd. Erdbeeren u. 3 1/2 Pfd. Zucker etwa 7 Pfd.

Erdbeer-Marmelade in 10 Minuten Rezept: 3 1/2 Pfund Erdbeeren, sehr gut zerkleinert, werden mit 3 1/2 Pfund Zucker zum Kochen gebracht und 10 Minuten durchgekocht. Hierauf führt man 1 Flasche Opekta zu 86 Pfennig und 1 1/2 Beilichen den Saft einer Zitrone hinein und füllt in Gläser. — Ausführliche Rezepte für alle Früchte liegen jeder Packung bei. Trocken-Opekta (Pulverform) wird gerne für kleine Mengen Marmelade, Gelee und für Tortenübergüsse verwendet. Päckchen für Tortenübergüsse oder etwa 2 Pfund Marmelade 22 Pfennig, für 3 1/2 Pfund Marmelade 32 Pfennig und für 7 Pfund Marmelade 82 Pfennig. Geben Sie Rezept eine alle Päckchen aufgedruckt.

Aufwärts im Hochschulsport

Als im Halle am Sonntag nachmittag bei sommerlicher Wärme die in der Saale-Zeitung veröffentlichten letzten Jahrgangsaussagen erschienen, wurden auch in Halle mit Spannung die diesjährigen Deutschen Hochschulmeisterschaften beobachtet. Die Vereine nahmen im Vergleich mit dem Jahre 1935 einen bedeutenden Raum ein, weil auf der einen Seite ein gesteigertes Interesse der Lehrerschaft an der Förderung der Hochschulsportbewegung und auf der anderen Seite ein gesteigertes Interesse der Hochschüler an der Teilnahme an den Wettbewerben zu beobachten war.

Es liegt sehr nahe, daß man die Höhe der Hochschulsportbewegung in Thüringen schon nach den Ergebnissen der Wettbewerbe in Halle an einem bestimmten Punkt der Entwicklung unterrichtet. Die Hochschüler sind nicht nur die Teilnehmer, sondern auch die Organisatoren der Wettbewerbe. Die Hochschüler sind nicht nur die Teilnehmer, sondern auch die Organisatoren der Wettbewerbe. Die Hochschüler sind nicht nur die Teilnehmer, sondern auch die Organisatoren der Wettbewerbe.

bei einer Selbstverständlichkeit war, die heute in einigem Maße von anderer Seite hervorgerufen werden kann. Der einseitige Sportcharakter, der durch den Überdruck der Leistungswirtschaft in der Hochschulsportbewegung zum Ausdruck kommt, wird durch die Teilnahme an den Wettbewerben abgemildert. Die Hochschüler sind nicht nur die Teilnehmer, sondern auch die Organisatoren der Wettbewerbe.

SA-Sportabzeichen-Dienststellen

Die Zuständigkeit der einzelnen Dienststellen / Wo sind Anträge zu stellen?

Die Oberste SA-Führung teilt mit: Am Tage der vom Führer mit Verfügung vom 15. Dezember 1935 anberufenen Übernehmungsfeier der SA-Sportabzeichen-Dienststellen durch Verfügung des Chefs des Stabes folgende SA-Sportabzeichen-Dienststellen eingeteilt:

- SA-Sportabzeichen - Hauptstelle Berlin 28, 8. Krausenstraße 67/68; Fernsprecher 4, 10, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

richten, durch welche die Verteilung erfolgt. Der aus einem SA-Sportabzeichen erwachsende Weib- und Mädchenbereich wird zwischen den Weibern und der SA-Sportabzeichen-Dienststellen unmittelbar getrennt. Anträge auf Verteilung des SA-Sportabzeichens sind an die dienststellenführenden SA-Sportabzeichen-Dienststellen zu richten. Die Verteilung der SA-Sportabzeichen-Dienststellen erfolgt durch die Dienststellenführenden SA-Sportabzeichen-Dienststellen. Die Verteilung der SA-Sportabzeichen-Dienststellen erfolgt durch die Dienststellenführenden SA-Sportabzeichen-Dienststellen.

Erlaß des Stabschefs der SA SA-Sportabzeichen an Weib- und Mädchenbereich

Die Oberste SA-Führung teilt mit: Stabschef des SA-Sportabzeichens an Weib- und Mädchenbereich. Die Oberste SA-Führung teilt mit: Stabschef des SA-Sportabzeichens an Weib- und Mädchenbereich.

1. SA-Sportabzeichen an Weib- und Mädchenbereich. Die Oberste SA-Führung teilt mit: Stabschef des SA-Sportabzeichens an Weib- und Mädchenbereich.

2. SA-Sportabzeichen an Weib- und Mädchenbereich. Die Oberste SA-Führung teilt mit: Stabschef des SA-Sportabzeichens an Weib- und Mädchenbereich.

3. SA-Sportabzeichen an Weib- und Mädchenbereich. Die Oberste SA-Führung teilt mit: Stabschef des SA-Sportabzeichens an Weib- und Mädchenbereich.

4. SA-Sportabzeichen an Weib- und Mädchenbereich. Die Oberste SA-Führung teilt mit: Stabschef des SA-Sportabzeichens an Weib- und Mädchenbereich.

Wettkämpfe mit einem einzigen Wettkampfe in den niedrigen Hochschulmeisterschaften in Weimar am Sonntag

Die Wettkämpfe mit einem einzigen Wettkampfe in den niedrigen Hochschulmeisterschaften in Weimar am Sonntag. Die Wettkämpfe mit einem einzigen Wettkampfe in den niedrigen Hochschulmeisterschaften in Weimar am Sonntag.

Die vorgeschriebenen SA-Sportabzeichen-Dienststellen

- 1. SA-Sportabzeichen-Dienststelle für SA-Gruppe Weimar, 1. SA-Sportabzeichen-Dienststelle für SA-Gruppe Weimar, 1. SA-Sportabzeichen-Dienststelle für SA-Gruppe Weimar.

Die SA-Sportabzeichen-Dienststellen geben Auskunft über alle Fragen des SA-Sportabzeichens

Die SA-Sportabzeichen-Dienststellen geben Auskunft über alle Fragen des SA-Sportabzeichens. Die SA-Sportabzeichen-Dienststellen geben Auskunft über alle Fragen des SA-Sportabzeichens.

In 2 Spielen 37 Tore bei der Jugend

Jugend-Fuß- und Handball am Sonntag / Waderturner stark geschwächt

Die Jugend-Fuß- und Handball am Sonntag. Waderturner stark geschwächt. Die Jugend-Fuß- und Handball am Sonntag. Waderturner stark geschwächt.

1. SA-Sportabzeichen an Weib- und Mädchenbereich. Die Oberste SA-Führung teilt mit: Stabschef des SA-Sportabzeichens an Weib- und Mädchenbereich.

Heute Städtekampf gegen Weißenfels

Verkäufte Saale-Elber-Mannschaft gegen beste hallische Auswahl

Der am vorigen Dienstag ausgetragene Städtekampf Halle - Weißenfels in der Verbandsliga der SA-Sportabzeichen-Dienststellen. Die Saale-Elber-Mannschaft gegen die beste hallische Auswahl.

2. SA-Sportabzeichen an Weib- und Mädchenbereich. Die Oberste SA-Führung teilt mit: Stabschef des SA-Sportabzeichens an Weib- und Mädchenbereich.

Fußballruhe in der Kreisliga

Die letzten Sportfeste und Freundschaftsspiele sind nun beendet worden

Die letzten Sportfeste und Freundschaftsspiele sind nun beendet worden. Die letzten Sportfeste und Freundschaftsspiele sind nun beendet worden.

Die Ergebnisse der Freundschaftsspiele sind nun beendet worden. Die Ergebnisse der Freundschaftsspiele sind nun beendet worden.

Die Ergebnisse der Freundschaftsspiele sind nun beendet worden. Die Ergebnisse der Freundschaftsspiele sind nun beendet worden.

Mädchen spielen Handball

Am letzten Sonntag wurde die erste Weib- und Mädchenhandballmannschaft des SA-Sportabzeichens in Halle gegründet. Die Mädchen spielen Handball.

Amkliche Sportnachrichten

Amkliche Sportnachrichten. Die Amkliche Sportnachrichten. Die Amkliche Sportnachrichten.

100 Meter in 10,4?

100 Meter in 10,4? Baden hat einen Erfolg. Die 100 Meter in 10,4? Baden hat einen Erfolg.

Amkliche Sportnachrichten

Amkliche Sportnachrichten. Die Amkliche Sportnachrichten. Die Amkliche Sportnachrichten.

100 Meter in 10,4?

100 Meter in 10,4? Baden hat einen Erfolg. Die 100 Meter in 10,4? Baden hat einen Erfolg.

Amkliche Sportnachrichten

Amkliche Sportnachrichten. Die Amkliche Sportnachrichten. Die Amkliche Sportnachrichten.

100 Meter in 10,4?

100 Meter in 10,4? Baden hat einen Erfolg. Die 100 Meter in 10,4? Baden hat einen Erfolg.

Im Harz, da geht man rehgrau . . .

Die alte Zuppelsacke lebt wieder auf und Klöppelspigen sind sehr beliebt

In dem Bunde, alles Volkstag zu legen und, soweit lebensfähig, auch auszubauen, hatte der Landeserverbändebund Harz vor einiger Zeit den Mitarbeiterstab für Volkskultur, Volkstanz und Volksbrauch beauftragt, die Traditionen im Harz zu revidieren. Nachdem bestimmte Richtlinien, die auf die historischen Harzer Trachten zurückzuführen, festgelegt waren, wurden die Entwürfe der Harztracht in der Handwerker- und Kunstgewerbeschule in Braunfelsheim bearbeitet. Wie in aller Zeit muß die neue Harztracht eine landschaftliche Volkstracht sein und deshalb mußten sich die neuen Stoffe an die alten Stoffarten und Muster an. Umfang

andernem Schmack entsprechend diese nach den 150 bis 200 Jahre alten Mustern hergestellten Stoffe wirken. Die alten Harzer Wandbehemmer mit ihren abgedrehten, harmonisch zusammenhängenden Vokallisten lassen erkennen, daß die Webereien im Harz seit alter Zeit eigene Originalität und schöpferische Kraft aufweisen können.

Demnach erscheint ein farbig behichtetes Trachtenstück, aus dem alle näheren Einzelheiten und Anweisungen entnommen werden können. Die Stoffe können Webereifächer, ferner Schneider- und Schneiderrinnen von Harzer Firmen beziehen. Die sie nach Vorwärts in ihren eigenen Zimmereien und Webereien herstellen. Als Trachtengebiet kommt das Weibste einleitend der unmittelbaren Handfläche in Frage, das Harz vorwiegend unterhalb der Trachtenzone des Landesbundesgebietes. Alle Anfragen über die Harzer Tracht find an den Landeserverbändebund Harz e. V., Braunfelsheim, zu richten.

Neptun kam nach Weissenfels

Der dritte Tag der Jubelfeiern

Die Weissenfeller 700-Jahrsfeiern fanden am Montag unter riesiger Anteilnahme der Weissenfeller und ihrer selbstgeleiteten Gäste ihre Fortsetzung. Der Vormittag blieb, abgesehen von der Verabschiedung des Artillerie-Regiments Naumburg durch den Oberbürgermeister, frei von anderer Veranstaltung.

Wann wird Manden ein selbständiges Dorf?

Die Bauernsiedler haben sich eingelebt und bringen die Heuernte ein

Der Landesbauernführer Eggeling bei seinem letzten Besuch des Kreises Schweinitz aus die neuerhandenen Bauernsiedlungen in Manden besichtigt und Oberpräsident von Ulrich Witte Juli dinstelle tun will, ist das Interesse der breiten Öffentlichkeit wieder einmal auf Manden gerichtet. Die neuen Bauern haben sich eingelebt, man begriff sie als Bekannte und denkt gar nicht mehr daran, daß sie erst 1/2 Jahr Bewohner des Kreises Schweinitz sind. Die Heuernte ist von den Siedlern eingebracht und man sieht feinen Bauern, der mit dem Ertrag nicht zufrieden wäre. Jutter- und Juterrühren, Weizen, Roggen und Weizen werden ausgesät. Vom Weizen kann gelagt werden, daß kein Dorf im Kreise Schweinitz solch einheitlichen, geschlossenen und unkrautfreien Zustand aufweisen kann wie Manden.

Ragen von Manden wie viele andere in der Gegend auch, durch den Dorfnur eine Damerikierne bekommen. Sechs Betriebe haben zwar keine vollständige, aber doch für den Anfang beachtenswerte Nieder



Geleit-Bild.

niedrighalten, während bei den übrigen Bauern die Ställe noch reichlich leer sind. Man forgt mit Recht zuerst für den Acker, und da sind die Weipanne und Geräte nahezu reiflos befristet worden. Jede Wirtschaft hat 1/2 eine Pachtdarlehne. Im Kreise Schweinitz ist das noch der Fall? Die erste Ernte soll im volldrücklich bewältigt werden, da vorläufig noch die elektrische Antriebskraft fehlt. In diesem Zusammenhang sei festgehalten, daß die Versorgung Mandens mit elektrischem Strom nunmehr gesichert ist. Im Herbst wird die Veranlagung Kleindorfen-Manden und das Drömsen errichtet. Da Manden jährlich 17 000 Zentner Undernaben in Gärten verladen muß, aber keinen eigenen Anlegeplatz dieser Art hat, erwarten die neuen Bauern schließlich eine Abhilfe leitens der Gütertransportverwaltung. Die Entscheidung darüber, daß Manden ein selbständiges Dorf wird, liegt beim Reichsminister des Innern. Die Mandener Feldflur wäre dann 2300 Morgen groß, obwohl nur 1200 Morgen von Manden aus bewirtschaftet werden.

6 Monate Gesandnis für lahrsläufige Ebnung. Ein Zahnarzt Kralimagsführer fuhr am 20. April mit seinem Zahntraumagen durch

tungen. Die Schulen bieten heimatische Heiterfunden ab, in denen den Kindern der Sinn und die Bedeutung des großen Festes der Stadt durch ihre Lehrer erläutert wurde. Die verchiedenen Anstellungen erfreuten sich eines außerordentlich großen Besuches.

Der Nachmittag brachte dann die Veranstaltungen der Weissenfeller Wasserportvereine. Eine vielbesuchte Schwimmhalle besuchte die Teilnehmer, als Haupt mit großem Gelesge erließen, geleitet von unabhägigen Schwimmern und Schwimmerinnen. Auf der Schwimmhalle entwickelte sich bald ein Wasserbetrieb. Von dem Ochten am Spieß waren bald nur noch die Köpfe übrig. Dann rollte die Veranstaltungsfolge auf dem Wasser ab, die die Entwicklung von Floß und Einbaum bis zum neuesten Sportboot zeigte, und weiterhin sportliche Wettkämpfe der Schwimmer, Ruderer, und Kanufahrer, in a auch Erlänge der Weissenfeller Polizei in voller Uniform von der Höhe der Tealbrücke, brachte. Bei Einbruch der Dunkelheit begann das große Laternenfest an den Ufern des Flusses.

Giselaus an dem Motorrad

Auf der Fahrt von Berlin nach Merseburg erlitt kurz vor Wittenberg der Kandidat der Theologie Ernst Gerhard Wäntner aus Merseburg, wohl infolge der Hitze, auf dem Motorrad einen Herzschlag. Sein Begleiter bemerkte, wie der Fahrer plötzlich ins Taumel fiel. Das Motorrad fuhr etwa 30 Meter weiter gegen einen Baum. Der Sozus fürzte, trug aber keine Verletzungen davon. Die Eltern des tödlich Verunglückten verloren vor etwa 10 Jahren bereits einen Sohn durch eine Reitvergiung, die ein Hirnleiden verursacht hatte.

Wann wird Manden ein selbständiges Dorf?

Die Bauernsiedler haben sich eingelebt und bringen die Heuernte ein

Der Fahrer der Maschine in eine Kurve vor der Fahrer die Gewalt über das Steuer und geriet mit dem Vorderräder auf den Bürgersteig. Hierbei wurde ein junges Mädchen durch den linken Kniefall fast auf die Erde geschleudert. Nach kurzer Zeit verlor das Mädchen infolge innerer Verblutung. Es wurde festgestellt, daß die Vorklappen der Kurve zu weit genommen und in hoher Geschwindigkeit geschritten hatte. Das Unglück hätte nicht passieren können. Wegen lahrsläufiger Ebnung wurde der Angeklagte zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt.

Bienenwurm an der Taunfelde

Ein recht interessanter Vorfall ereignete sich an der Taunfelde in Lindenbagan. Ein Schwarm Bienen lebte sich in der Zaspfalle zwischen den Rohrleitern fest und konnte aus dieser Lage nicht wieder eingeschlagen werden, so daß der Weibler keine andere Möglichkeit fand, als die Bienen durch einige Eimer Wasser zu vertreiben. Einige Tage

Landhelfer . . .

Nach jedem Morgen um sechs Uhr stehen wir am Tor des Guts.

Unter Mied ist frei, der Körper ist frisch, mir sind voll des Muts.
Wir find einseitig, es geht hinaus ins Feld. Mit einem Vieh auf dem Rücken geht es in unsere Welt.

Unsere Welt ist die Natur, die Gut für uns aufgedacht hat. Wir brauchen in keine Kur, wie die blauen Weidener der Stadt.

Gebraut sind wir hart ob Nege, Gewitter und Sonnenhitze.
Nicht wie die Städler so bleich und so art. Brüder in der Stadt kommt heranz zu uns auf's Land, arbeitet einmütig mit.

Ja lernt man werden, das unser Vaterland uns braucht mit dem Bauernland.
Oto Büttner, Bechtitz.

Am Montag wurde das Innere Kirchhof durch einen Bedarf der Trummer, um Feuerkorps eingeleitet, dem sich die Verteilung des Festgebüdes in den Schulen anschloß. Am Nachmittag fand dann ein Festdienst im Dom und in der Stadtkirche statt, worauf der Anzug nach der Kirche begann. Der Festzug wurde eröffnet durch eine Gruppe in historischer Tracht, welche die Festspiele bildlich darstellte.

Bischof Peter in Kobbad und Neumarkt

Landhebung des Kirchenkreises Gesellschaft

Nach Kobbad und Neumarkt richtete am Sonntagabend der Bischof Peter ein evangelisches Kirchenfest des Kirchenkreises Gesellschaft die Schritte, am Landesbischof Peter zu sehen und zu hören. Nachmittags 4 Uhr traf er von Magdeburg kommend, in Kobbad ein. Vor der Kirche wurde er herzlich begrüßt durch den Leiter des Kirchenkreises, dem Kommissionsamtens Pfarrer Henne Kobbad, den Bürgermeister und Ortsgruppenleiter Henne. Mit bewegten Worten dankte der Bischof für den Empfang, und brachte seine Freude darüber zum Ausdruck, daß ihm heute vermagt sei, auf diesen historischen Boden an deutschen Brüdern und Schwestern zu sprechen. Pfarrer Henne legte am Heldeabend, mal noch einen Kranz nieder. Der verarmten Schmähung rief der Bischof an: „Haltet euch wacker, liebe Zinnen und Wädel, denn auf euch kommt es an.“ Gegen Abend fand dann in Kobbad noch ein Gottesdienst statt, der von Gelängen des Männer- und Kirchchors unrahmt wurde. Der Predigt legte Landesbischof Peter den Text an: „Herr, ich habe dich die Stätte Deines Hauses.“

Dann ging es nach Neumarkt, wo im dichtbelegten Saale zahlreiche Teilnehmer aus dem gesamten Kirchenkreis zur Hauptversammlung zusammenströmten. Der Bischof begrüßte mit tiefer Freude den Kirchenführer unterer Provinz, ein Volk in einer Volkstirche ist unser Ziel und unsere Nahrung wird uns in diesem Ziel bringen, das glauben wir. Doch von einem Schritten wurde dieser Abend getrieht. Die nehmendste große Gemeinde neben die stehende, des am Nachmittag auf dem Felde der Arbeit täglich veranfalteten Dorfleiters Walter Blauschmidt als Weissenfeller. Der Bischof sprach dann das Wort, das durch den Saal, alsdann folaten Begrüßungsworte des Kommissars der Deutschen Christen des Kirchenkreises. Nachdem auch der Bürgermeister und der Ortsgruppenleiter dem hohen Wort Begrüßungsworte geschickt hatten, ergriff Bischof Peter das Wort an einer Anrede, in der er befanders auf die Verbundenheit zwischen Pfarrer, Volk und Heimat einlief. Am Schlußwort fand Pfarrer Henne Worte des Dankes, an den Bischof mit dem Wunsch, daß der Bischof eine geeinten evangelischen Volkstirche bald erreicht würde. Bischof Peter schloß mit der Fährerhebung die Landhebung, die nach von Sprede- und Gefangshören unrahmt war.

Aus Feuer geflossen

In den Bergwerke Braunkohlenwerken bei Wittenberg wurden Heimgangarbeiten an den Scheln angefaßt. Dabei fiel der 44 Jahre alte Arbeiter Otto Schier aus Weichen (Schüring) in das Feuer. Er erlitt schwere Brandwunden an den Händen und Armen. K wurde in das Paul-Gerhardt-Zit in Wittenberg gebracht.

Sobemöhlen wieder ohne Bürgermeister

Bürgermeister Fredmann aus Memschütz, der vor 14 Tagen sein Amt in Sobemöhlen antrat, hat die Stadt wieder verlassen, um in seine alte Stellung wieder zurückzutreten.

Damarsch als Vennowerf

Am Montagvormittag, dem 1. Juli 1935, entstand an der Noerde der Salde des Ammonatwerkes Merseburg ein Damarsch, der in kurzer Zeit zum Lieben kam. Personen wurden nicht verletzt, der Sachschaden ist nicht bedeutend.

Die verhängnisvollen Schlingelpläne

Ein 23jähriger Weissenfeller wollte in den Gewässern der Bienenparzellen bei Breußlich-Börnecke baden, geriet aber zwischen die dort in großen Mengen vorkommenden Schlingelplanzen. Dem Badewasserswerten war es trotz arößer Anstrengungen nicht möglich, sich davon zu befreien. Er erkrankte und konnte erst nach zwei Stunden geborgen werden.



WHP Harz

reiche Verluste mit dem Harzen und Weiden dieser Stoffe mußten vorangehen, das man diese heranzubringen konnte, die in Bezug auf Weichheit und Weichheit allen Anforderungen genierten.

Für die Männertracht gilt einheitlich für den Weichheit die rechte Farbe, die Farbe der alten Harzer Zuppelsacke. Der Mand, der ein mal zweifelhafte gerichtet werden kann, erlitt schließlich in grün oder schwarz, der Oberbart mit Manden auf dem Oberarm, angelehnt an den alten Bergmanns- oder Kubitztracht. Die Hufe für den Oberbart hat die Form der etwas überfallenden Kinnhöhe mit seitlicher Verflüchtung und farbiger oder oranger Hufe, für den übrigen Harz fällt die Hufe und die Verflüchtung fort. Für die Arbeitshufe wird für schlichten Gebrauch aus Kappelant oder Cord verwendet. Allgemein werden Hirschhornspine benutzt. Als Fußbekleidung werden rindene, schwarze Salbschuh getragen, mit der Harde nach innen, wie sie früher im Harz üblich waren. Strümpfe der Stofffarbe angelehnt, in Belgien werden hergestelt in Weichheit unter Verwendung alter Strickmutter. Als Kopfbedeckung wird ein oranger oder oranger-grüner, weicher Vodenhut mit Cord getragen. Viele Tracht gilt vorläufig als Alltags- und Gebrauchsstracht.

Für die Frauentracht sind abgesehen vom Oberbart, verschiedene gefreite Mütter vorzuziehen für die Hufe, zu denen einfarbige wieder getragen werden. Harzer Klöppelspige wird zum Auspus reichlich verwendet. Während der Oberbart rohrt und grüne Hufe aus Weidenband bevorzugt, kommen für den übrigen Harz verschiedene gefreite gefreite Stoffe in Frage. Die Mütter sind nach einem feil alten Münderband angefertigt. Es ist erlauchtlich, wie ungenügend und

Ein Minder nach zu

Töblicher Ausganga eines Familienkreises. Zwölfen der Familie Kretsch und dem 35 Jahre alten Weimann, die als Nachbarn in den am Johannsberg in Gertel errichteten Nachbarorten wohnen, kam es zu einem ersten Streit, dessen Anlaß zwei spielende Kinder bildeten. Während der Freigeleit, die zwischen den beiden Männern stattfand, wobei der Familienvater von seiner Frau und seinen 16 und 18 Jahre alten Töchtern unerlaubt wurde, griff der eine Kretsch schließlich zu einem Messer, das er sonst zu seinen Handarbeiten benutzte, und verriette seinem Gegner zwei Stiche in die Brust und einen in den Hinterbacken. Weimann brach auf der Stelle zusammen und verblühte in wenigen Minuten. Kretsch, der in der Nachbarstadt als gewalttätiger Mensch bekannt und wegen Messerschneidens bereits verurteilt ist, wurde mit seiner Familie verhaftet.

Um das Zeugnis für Amalie

Man die man befindet sich in einer unangenehmen Lage. Sie hat Amalie, ihre...

Reichsmark, davon 201 587 Renten mit 104,88 Mill. RM. das Restgeld mit 253 962...

Millionen Reichsmark an die Kur- und Anleihegesellschaften und 0,200 (0,210) Mill. Reichsmark...

Reichstreifen der deutschen Diplomlandwirte 1935 in Goslar seinen Ausfall. Der Ausfall...

War Ottawa für England vorteilhaft? Im Jahre 1931 wurden in Ottawa in Kanada auf Streifen und Unterführung...

Diplomlandwirte in Goslar - Neuordnung des Studiums

Führer der SS Himmler sprach - Seit den frühen Morgenstunden des Sonntag berichtigte in der Reichshauptstadt Goslar...

hargen. Tiefe Quelle freizulegen, war eine der Hauptaufgaben des Nationalsozialismus...

Wochenmarktpreise für Halle

Table with multiple columns listing market prices for various goods like flour, oil, and other commodities in Halle.

Berliner Börse

Table showing stock market data for the Berlin exchange, including various indices and individual stock prices.

Mitteld. Börse

Table showing stock market data for the Middle German exchange, covering various regional markets.

Mitteleurop. Börse

Table showing stock market data for the Central European exchange, including markets in Leipzig, Dresden, and Chemnitz.

Verkehr-Aktien

Table listing prices for transportation and utility stocks, such as railway and telegraph companies.

Mitteleurop. Börse

Table showing stock market data for the Central European exchange, including various regional markets.

Verkehr-Aktien

Table listing prices for transportation and utility stocks, such as railway and telegraph companies.

Industrie-Aktien

Table listing prices for industrial stocks, including various manufacturing and mining companies.

Bank-Aktien

Table listing prices for bank stocks, including various financial institutions.

Mitteleurop. Börse

Table showing stock market data for the Central European exchange, including various regional markets.

Verkehr-Aktien

Table listing prices for transportation and utility stocks, such as railway and telegraph companies.

Industrie-Aktien

Table listing prices for industrial stocks, including various manufacturing and mining companies.

Bank-Aktien

Table listing prices for bank stocks, including various financial institutions.

Kleine Anzeigen

Donnerstag, 2. Juli 1933.

Donnerstag, 2. Juli 1933.

„Kleine Anzeigen“ von Privat zu Privat werden ohne Erfolg veröffentlicht und nach Worten berechnet. Das feilgekaupte Überschriftswort kostet 20 Pf., das einfache Wort in der Grundchrift 6 Pf., für Stallanzeigen 5 Pf., Zylinderhöhe 30 Pf. Modifizierungen werden nicht gewährt. Für die glanzreiche Aufnahme einer „Kleinen Anzeige“ von Privat zu Privat in allen Ausgaben der Zeitung „Mitteldeutschland“, nämlich: Saale-Zeitung, Halle; Mitteldeutsche Zeitung, Erfurt; Eisenacher Zeitung, Eisenach; Weimarer Zeitung, Weimar, und Harzburger Tageblatt, Harzburg, betragen die Kosten: 30 Pf. für das Überschriftswort und 10 Pf. für jedes einfache Wort in der Grundchrift. Zylinderhöhe 30 Pf.

Die Küche nach dem Wunsche jeder Hausfrau

zu finden — ist ebenso wenig mit Mühe verbunden — wie die Preis für solche Küchen Mäße machen, bezieht zu werden.

Bei Gebr. Jungblut gibt's solche Küchen! und solche Preise nach für Sie.

Offene Stellen

Stellungsgeuchen wird empfohlen, die Bewerbungen mit Zeugnissen keine Originalausgaben beifügen, da diese leicht abhandeln können können. Zeugnisse und Lichtbilder sollen auf der Rückseite Namen und Adressen der Bewerber tragen, damit die Rückmeldung der Unterlagen richtig erfolgt.

Tüchtiges Hausmädchen

mit mehrjähriger Praxis in mittlerer Haushalt für August ges. Ausführl. Bewerb. mit Zeugn. und Bild. Börner, Böhlitz-Ehrenberg-Leipzig, Auenstr. 19.

Mädchen für

7. Junier, Zwickau, wird erfah. feinfühler Hausmädchen für Schenkenstr. 42, Zwickau, Könnern a. Saale.

Werkzeughilfe

Lehrer, bei Friseur Station 105, Erfurt, Steinbühl, oder Besichtigung beim Besonderen der Könnern, Zwickau.

Bedigen Geschirrführer

für ein Reich, Gröblich, Kreis Zwickau.

Konditorlehrl.

Intelligent, gut erzogen, aus Konditorlehrl. für ein Haus, Lohn 20.-, 50 Pf. wöchentlich, 12. Oberhol.

Mädchen

für Küche und Haus in Saale, Lohn 20.-, 50 Pf. wöchentlich, 12. Oberhol.

Gewandtes Stubenmädchen

in Saale, Lohn 20.-, 50 Pf. wöchentlich, 12. Oberhol.

Hausgehilfin

in Saale, Lohn 20.-, 50 Pf. wöchentlich, 12. Oberhol.

Hausmädchen

in Saale, Lohn 20.-, 50 Pf. wöchentlich, 12. Oberhol.

Hausmädchen

in Saale, Lohn 20.-, 50 Pf. wöchentlich, 12. Oberhol.

Gude

zum 15. Juli für meine Haushaltung (5 erw. Person.) gesucht, Angebote 21. 5211 Gsch.

Stellen-Gesuche

Suche für meinen Kraftwagenführer, Näheres im 11. Jahrgang, unter 21. 5211 Gsch.

Träulein

Wirtin, mocht Frauenlohn Haus für 300.-, 50 Pf. wöchentlich, 12. Oberhol.

Wirktungs-kreis

findet Haus, 300.-, 50 Pf. wöchentlich, 12. Oberhol.

Mädchen

1892 Jahre, 100.-, 50 Pf. wöchentlich, 12. Oberhol.

Zu vermieten

6 Zimmer, Balkon usw., am 1. Oktober zu vermieten.

II. Etage

6 Zimmer, Balkon usw., am 1. Oktober zu vermieten.

Große 5-Zimmer-Wohnung

II. Etage mit Küche, Bad und Innebad, monatlich RM. 90.-, 50 Pf. wöchentlich, 12. Oberhol.

Läden

mit oder ohne Wohnung sofort zu vermieten.

Läden

mit Wohnung 3, 10, 30 zu vermieten.

4-Zimmer-Wohnung

mit Balkon, 100.-, 50 Pf. wöchentlich, 12. Oberhol.

Gonnie

4-Zimmer-Wohnung mit Balkon, 100.-, 50 Pf. wöchentlich, 12. Oberhol.

4-Zimmer-Wohnung

Rüde, Bad, 100.-, 50 Pf. wöchentlich, 12. Oberhol.

Wohnung

3 Zimmer, 100.-, 50 Pf. wöchentlich, 12. Oberhol.

herren-

50.-, 100.-, 50 Pf. wöchentlich, 12. Oberhol.

Zimmer

mit möbliert, frei abzugeben, 100.-, 50 Pf. wöchentlich, 12. Oberhol.

Kaufgesuche

Schreibst., Bett., Schrank, Möbel, 100.-, 50 Pf. wöchentlich, 12. Oberhol.

Glasfenster

mit Rahmen für Papieren, zu kaufen, 100.-, 50 Pf. wöchentlich, 12. Oberhol.

Grundstücksmarkt

Grundstücke, 100.-, 50 Pf. wöchentlich, 12. Oberhol.

Grünebergart.

100.-, 50 Pf. wöchentlich, 12. Oberhol.

Gude

100.-, 50 Pf. wöchentlich, 12. Oberhol.

Recht hübsche Garten-Kleider

100.-, 50 Pf. wöchentlich, 12. Oberhol.

Wanne

100.-, 50 Pf. wöchentlich, 12. Oberhol.

Zu vermieten

100.-, 50 Pf. wöchentlich, 12. Oberhol.

Alle Baumaterialien

100.-, 50 Pf. wöchentlich, 12. Oberhol.

Glückauf-Kohlenkontor, Abt. Baustoffe

100.-, 50 Pf. wöchentlich, 12. Oberhol.

Glauerfreies Auto

100.-, 50 Pf. wöchentlich, 12. Oberhol.

Weißer Räderherd

100.-, 50 Pf. wöchentlich, 12. Oberhol.

Einzelbedeuten

100.-, 50 Pf. wöchentlich, 12. Oberhol.

Deering-Binder

100.-, 50 Pf. wöchentlich, 12. Oberhol.

Pianino

100.-, 50 Pf. wöchentlich, 12. Oberhol.

Wohnung

100.-, 50 Pf. wöchentlich, 12. Oberhol.

Ab Mittwoch, den 3. d. M. empfehle ich einen großen frischen Transport



Ermländer Arbeitspferde

Chr. Körber, Halle (Saale) Landwehrstr. 6 Fernruf 21105

Witwe

100.-, 50 Pf. wöchentlich, 12. Oberhol.

Unendlich verdienbare Inerare

100.-, 50 Pf. wöchentlich, 12. Oberhol.

Vermischtes

100.-, 50 Pf. wöchentlich, 12. Oberhol.

Fahrtgenossin

100.-, 50 Pf. wöchentlich, 12. Oberhol.

Erholung

100.-, 50 Pf. wöchentlich, 12. Oberhol.

Welder

100.-, 50 Pf. wöchentlich, 12. Oberhol.

Gefunden

100.-, 50 Pf. wöchentlich, 12. Oberhol.

Zugeflogen

100.-, 50 Pf. wöchentlich, 12. Oberhol.

Erlich

100.-, 50 Pf. wöchentlich, 12. Oberhol.

Allgemeine BEKANNTMACHUNGEN

über Inkassoforderung der Rückzahlung des von den Parteien der... 100.-, 50 Pf. wöchentlich, 12. Oberhol.

VEREINS NACHRICHTEN

Der Haus- und Grundbesitzer-Verein Halle... 100.-, 50 Pf. wöchentlich, 12. Oberhol.

Mitteilungen der N.S.D.A.P.

Erstausstellung Halle, 2. Juli... 100.-, 50 Pf. wöchentlich, 12. Oberhol.

Unendlich verdienbare Inerare

100.-, 50 Pf. wöchentlich, 12. Oberhol.

Vermischtes

100.-, 50 Pf. wöchentlich, 12. Oberhol.

Fahrtgenossin

100.-, 50 Pf. wöchentlich, 12. Oberhol.

Erholung

100.-, 50 Pf. wöchentlich, 12. Oberhol.

Welder

100.-, 50 Pf. wöchentlich, 12. Oberhol.

Gefunden

100.-, 50 Pf. wöchentlich, 12. Oberhol.

Zugeflogen

100.-, 50 Pf. wöchentlich, 12. Oberhol.

Erlich

100.-, 50 Pf. wöchentlich, 12. Oberhol.

Spezial-fahrräder

Herren... 100.-, 50 Pf. wöchentlich, 12. Oberhol.

Prophete

überall in Halle bevorzugt... 100.-, 50 Pf. wöchentlich, 12. Oberhol.

Kauf im Fachgeschäft

Prophete... 100.-, 50 Pf. wöchentlich, 12. Oberhol.

Prophete

überall in Halle bevorzugt... 100.-, 50 Pf. wöchentlich, 12. Oberhol.

Kauf im Fachgeschäft

Prophete... 100.-, 50 Pf. wöchentlich, 12. Oberhol.



Zwei treue Helfer

des Landwirts, die tagaus tagin unermüdet ihre Pflicht getan haben, sind durch die Anschaffung eines großen Traktors überflüssig geworden und sollen nun verkauft werden. Am liebsten in die Hände eines tüchtigen Landwirts, der ihre Arbeitskraft zu schätzen weiß und durch gute Pflege und Betreuung lohnt. Tausende solcher Landwirte gehören zu den Lesern der Saale-Zeitung, darum gilt auch ein derartiges Vorkaufangebot stets in der S.-Z. auf.

Spezial-fahrräder

Herren... 100.-, 50 Pf. wöchentlich, 12. Oberhol.

Prophete

überall in Halle bevorzugt... 100.-, 50 Pf. wöchentlich, 12. Oberhol.

Kauf im Fachgeschäft

Prophete... 100.-, 50 Pf. wöchentlich, 12. Oberhol.

